

Thies Boelsen

Die Regelung des § 371 Abs. 4
der Abgabenordnung 1977



PETER LANG
Europäischer Verlag der Wissenschaften

INHALTSVERZEICHNIS:**Seite:**

Einleitung	13
1. TEIL: Die Auslegung der Norm des § 371 Abs.4 der Abgabenordnung	15
I. Ursprung und Geschichte des § Abs.4 AO	15
II. Das aktive Auslösen des § 371 Abs.4 AO durch die Anzeigepflicht gemäß § 153 AO	20
1. Begründung der Anzeigepflicht aus § 153 Abs.1 AO	20
1.1. Anzeigepflichtige Personen	21
1.1.1. Steuerpflichtiger	21
1.1.2. Gesamtrechtsnachfolger	22
1.1.3. Personen gemäß §§ 34, 35 AO	23
1.1.4. Anzeigepflicht eines Steuerberaters oder sonstiger gewillkürter Vertreter	24
1.1.4.1. Ansicht der Rechtssprechung	24
1.1.4.2. Auffassung der Literatur	25
1.1.4.3. Stellungnahme zu dem Streit	27
1.1.5. Konkursverwalter	29
1.2. Erklärung im Rahmen des § 153 Abs.1 AO	31

1.2.1.	Vorliegen einer Erklärung	31
1.2.2.	Mangelhaftigkeit der Erklärung	33
1.3.	Eintritt einer vollendeten oder möglichen Steuerverkürzung	34
1.3.1.	Begriff der Steuerverkürzung	34
1.3.2.	Erlangung ungerechtfertigter Steuervorteile	37
1.4.	Subjektive Voraussetzungen der Anzeigepflicht	41
1.4.1.	Zeitpunkt der Kenntnis des Mangels	42
1.4.2.	Leichtfertige Unkenntnis des Mangels	43
1.5.	Besonderheiten bei der Berichtigungspflicht gemäß § 153 Abs.1, Nr.2 AO	47
2.	Inhalt der Berichtigungspflicht gemäß § 153 Abs.1 AO	49
3.	Anzeigepflicht gemäß § 153 Abs.2 u. 3 AO	50
3.1.	Besonderheiten hinsichtlich Abs.2	52
3.2.	Besonderheiten hinsichtlich Abs.3	53
III.	Dritter im Sinne von § 371 Abs.4 AO/ Begünstigungen durch die Norm	54
1.	Mögliche Interpretationen des Tatbestandes	54

1.1.	Mögliche Konstellationen aus der Anzeigepflicht gemäß § 153 Abs.1 AO	55
1.2.	Mögliche Konstellationen aus der Anzeigepflicht gemäß § 153 Abs.2 AO	56
1.3.	Mögliche Konstellationen aus der Anzeigepflicht gemäß § 153 Abs.3 AO	58
1.4.	Ergebnis/ Diskussionsgrundlage	59
2.	Problemlösung durch die Literatur	60
2.1.	Ansicht von Pfaff und Engelhardt	64
2.2.	Ansicht von Dumke und Hübner	66
2.3.	Ansicht von Samson	69
3.	Eigene Untersuchung des Problems	72
3.1.	Wortlaut und Systematik der Norm	72
3.2.	Historische Betrachtung	74
3.3.	Betrachtung von Sinn und Zweck der Norm	76
3.3.1.	Die Materialien des Gesetzgebers	77
3.3.2.	Betrachtung von Sinn und Zweck der Regelung in der Praxis	79
3.3.2.1.	hinsichtlich § 153 Abs.1 AO	80
3.3.2.2.	hinsichtlich § 153 Abs.2 u. 3 AO	83
3.4.	Ergebnis	84

IV.	Sonstige Voraussetzungen für eine Strafbefreiung gemäß § 371 Abs.4 AO	85
1.	Die Qualität der Anzeige	85
1.1.	Darstellung in der Literatur	85
1.1.1.	Ansicht von Franzen und Samson	85
1.1.2.	Ansicht von Hübner und Kohlmann	86
1.2.	Auseinandersetzung mit der Literatur/ Eigene Ansicht	87
1.2.1	Auslegung der Norm nach Wortlaut und Systematik	87
1.2.2.	Auslegung nach Sinn und Zweck der Norm	89
2.	Nachzahlungspflicht	91
3.	Fehlende Einleitung eines Straf- oder Bußgeldverfahrens	92
V.	Mögliche Ausweitungen der Wirkung des § 371 Abs.4 AO	94
1.	Das Unterlassen der Ursprungserklärung	94
2.	Anzeigeerstattung durch nicht gemäß § 153 AO Verpflichtete	98
2.1.	Nacherklärung durch den Steuerberater	98
2.2.	Erstattung einer Selbstanzeige	101

2. TEIL:	Ausnutzen des § 371 Abs.4 AO durch eine Manipulation der Anzeigenlage	105
1.	Ansicht der Literatur zu der Manipulation	106
2.	Kritik an den Auffassungen	108
3.	Untersuchung des Problems/ Eigene Ansicht	110
3.1.	Steuerrechtlicher Ansatz	110
3.1.1.	Verstoß gegen steuerrechtliche Vorschriften	110
3.1.2.	Wirksames nachträgliches Erkennen des Anzeigenden gemäß § 153 Abs.1 AO	112
3.1.3.	Ergebnis der steuerrechtlichen Prüfung	114
3.2.	Zivilrechtlicher Ansatz	114
3.2.1.	Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot gemäß § 134 BGB	115
3.2.2.	Verstoß gegen die guten Sitten gemäß § 138 BGB	116
3.2.3.	Nichtigkeit gemäß §§ 241 ff. AktG	116
3.2.4.	Ergebnis der zivilrechtlichen Prüfung	118
3.3.	Strafrechtlicher Ansatz	118
3.3.1.	Unzulässigkeit wegen Rechtsmißbrauchs	119

3.3.2.	Analogie zu allgemeinen Regeln im Strafrecht	121
3.3.2.1.	Analyse der vorliegenden Situation	121
3.3.2.2.	Wirksamkeit einer in Stellvertretung erstatteten Selbstanzeige	122
3.3.2.3.	Grundlage des Analogieschlusses	123
3.3.2.4.	Zulässigkeit des Analogieschlusses	125
3.3.2.4.1.	Strafrechtliches Analogieverbot	125
3.3.2.4.2.	Vergleichbarkeit der Rechts- und Interessenlage	127
3.3.3.	Ergebnis der strafrechtlichen Prüfung	130
4.	Fazit des 2. Teils. der Untersuchung	130
4.1.	Abschaffung des § 371 Abs.4 AO	131
4.2.	Ausdehnung des § 371 Abs.2 AO	131
4.3.	Änderung des § 153 Abs.1 AO	132
	Zusammenfassung der Untersuchung	135
<u>Anhang:</u>	Texte der in der Untersuchung behandelten Normen	137
	Verzeichnis der verwendeten Literatur	143